

Modul: Schulkultur und -programm

Steckbrief: Schülerpartizipation

Maßnahme: Das Schülerparlament

Info

Das Schülerparlament, als ein partizipationsförderndes Element, stellt eine „basisdemokratische Einrichtung einer demokratischen Schulkultur“ (Derecik, Goutin & Michel, 2018, S. 57) dar. Ziele sind die Ermöglichung der schulinternen Mitbestimmung und -gestaltung der Schülerinnen und Schüler und deren Verantwortungsübernahme in kooperativer Zusammenarbeit mit dem Lehrkörper, den Eltern und den Mitarbeitenden der Schule. Zudem wird eine Verbesserung des Schulklimas mittels einer stärkeren Identifikation und eine Interessenvertretung der gesamten Schülerschaft angestrebt. Die Schülerinnen und Schüler haben das Recht, Konferenzen beizuwohnen und Anträge zu stellen, die gehört werden und auf die Tagesordnung gelangen (Derecik, Goutin & Michel, 2018, S. 57). Der Aufbau eines Schülerparlamentes zeigt sich auf unterschiedliche Art, weshalb folgende Beschreibungen als beispielhafte Umsetzung zu betrachten sind.

Der Klassenrat kann dabei eine Basisfunktion einnehmen, in dessen Rahmen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler zur Sprache kommen, die wiederum an das Schülerparlament weitergereicht werden. Die Anliegen und Belange werden dem Schülerparlament durch einen Brief- bzw. Ideenkasten übergeben. Außerdem besteht die Möglichkeit einer systematischen und kontinuierlichen Befragung der Schülerschaft, um Meinungen zu Themenkomplexen und Interessen aufzunehmen. Dieses findet sich vermehrt bei der Gestaltung des Nachmittagsbereiches wieder, jedoch hält eine Interessenbefragung ebenfalls Chancen für den Vormittag bereit (Derecik, Kaufmann & Neuber, 2013, S. 93).

Im Schülerparlament sitzen gewählte, delegierte Vertreterinnen und Vertreter eines jeden Jahrgangs. Die Anzahl pro Jahrgang ist variabel und schwankt zwischen zwei und vier Schülerinnen und Schülern. Diese können sich aus den Klassensprechern und ihren Vertretern zusammensetzen oder aus unabhängig gewählten Vertretern bestehen. Die zeitliche Rahmung der Sitzungen kann wöchentliche Termine, monatliche oder vierteljährliche Zusammenkünfte oder zwei Treffen innerhalb eines Schuljahres umfassen. In der Regel sitzen dem Schülerparlament ebenfalls Vertreter und Vertreterinnen aus der Lehrerschaft bei, wie z. B. Beratungs- und Verbindungslehrkräfte und die Schulleitung. Meistens werden die Sitzungen von jemanden aus der Schülerschaft geleitet. In seltenen Fällen wird diese Funktion von einer Lehrkraft übernommen. Eine Möglichkeit bietet eine jährliche Wahl der Schülersprecher, welche die Leitungsaufgabe sowie die Vor- und Nachbereitung übernehmen. In der Vorbereitung werden die Anliegen aus dem Briefkasten sortiert und kategorisiert und Tagesordnungspunkte festgelegt. Bei Zusammentreffen in größeren Abständen bietet sich weiterhin an, Einladungen an die Delegierten zu verfassen und zu verteilen. Besonders bei Schulen mit einer großen Schülerschaft sind zusätzliche Zusammenkünfte von einzelnen Jahrgängen denkbar. Hier sind jahrgangsspezifische Themen zu diskutieren. Die Wahl einer oder eines Fraktionsvorsitzenden, deren/dessen Aufgaben in der Leitung der Fraktionssitzungen und der Übernahme des Redebeitrags während einer Parlamentssitzung bestehen, ermöglicht die Berücksichtigung der jahrgangs- oder stufenspezifischen Bedürfnisse (Schiller-Schule-Bochum, 2019, o. S.).

Inhalte des Schülerparlaments setzen sich aus allen pädagogischen und organisatorischen Anliegen der Schülerinnen und Schüler zusammen. Beispiele sind die Pausenhofgestaltung, Ideen und Wünsche von Schülerinnen und Schülern, Berichte aus einzelnen Klassen, Sorgen und Beschwerden, Sauberkeit der Schultoiletten, Umgang mit Smartphones und die Planung von Veranstaltungen. Ein fester Ablauf bietet eine sichere Struktur, die bei den Beteiligten verinnerlicht wird und eine geregelte Durchführung unterstützt.

Im Folgenden werden mögliche Rollen innerhalb einer Parlamentssitzung aufgeführt, die alle von Schülerinnen und Schülern übernommen werden und entweder für einen längeren Zeitraum bestehen bleiben, jede Sitzung neu ausgelost oder je nach Rolle spezifisch definiert ausgeführt werden.

Die Gesprächsleitung begrüßt die Anwesenden, stellt die Tagesordnungspunkte vor und moderiert die Sitzung. Eine Unterstützung der Moderation ist bei Bedarf von der beisitzenden Lehrkraft oder der Schulleitung zu stellen. Falls eine Stellvertretung der Leitung gewählt wurde, sind das Verlesen des letzten Protokolls, Stimmauszählungen bei Abstimmungen und die allgemeine Unterstützung der Leitung denkbare Aufgaben. Die Rolle der Zeitnehmerin oder des Zeitnehmers beinhaltet die Kontrolle der für alle Mitglieder geltenden und begrenzten Redezeit. Zu Beginn einer Etablierung eines Schülerparlaments sind eindeutige Gesprächs- und Verhaltensregeln gemeinsam festzulegen, fortwährend zu evaluieren und gegebenenfalls anzupassen bzw. zu erweitern. Zu Evaluationszwecken und zur Dokumentation ist ein Kurzprotokoll von jeder Sitzung anzufertigen (Langenhoff & Holzgreve, 2015, o. S.).

Nach einer Schülerparlamentssitzung erfolgt durch die zuständige Lehrkraft die Veröffentlichung des Protokolls, z. B. auf der Homepage der Schule. Weiterhin erhält jede und jeder Delegierte ein Exemplar des Protokolls, sodass die Inhalte und Ergebnisse in der Klassenratssitzung vorgestellt und gemeinsam mit gestellten Anträgen gesammelt abgeheftet werden. Außerdem werden die Ergebnisse den Lehrkräften zu Verfügung gestellt. Bestimmte Themen, die einen Bedarf der Auseinandersetzung erfordern, werden in die Tagesordnung der Gesamtkonferenzen aufgenommen und bearbeitet (Regenbogenschule Dortelweil, 2014, o. S.).

Abschließend wird ein möglicher Ablauf eines Schülerparlaments exemplarisch vorgestellt.

Exemplarischer Ablauf eines Schülerparlaments

Phase	Inhalte	Beispielsätze	Aufgaben
Einleitung	<ul style="list-style-type: none"> • Eröffnung • Begrüßung • Protokollverlesung • Vorstellung der Tagesordnung 	<ul style="list-style-type: none"> • „Hiermit eröffne ich die Schülerparlamentssitzung“ • „Herzlich willkommen an alle Delegierten, Frau X oder Herr Y, ...“ • „Jetzt wird das Protokoll der letzten Sitzung vorgelesen“ • „Das sind unsere heutigen Tagesordnungspunkte ...“ • „Gibt es akute Ergänzungen?“ 	<ul style="list-style-type: none"> • Schaffung einer Routine, um allen Mitgliedern den Einstieg in die Sitzung zu ermöglichen
Planung	<ul style="list-style-type: none"> • Besprechung der Tagesordnungspunkte, Anträge und Anliegen • Wertfreie Problembeschreibung • Ist-Zustand • Situationsbeschreibung 	<ul style="list-style-type: none"> • „Beginnen wir mit Punkt eins, ...“ • „Wer möchte dazu etwas sagen/beitragen?“ 	<ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Anliegen werden beschrieben und lösungsorientiert diskutiert/bearbeitet • Zusammentragen von Fakten, Beispielen, Berichten und Erfahrungen • Gemeinsame Erstellung einer Problemskizze
Urteil	<ul style="list-style-type: none"> • Suche nach Lösungsmöglichkeiten • Diskussion und Abstimmung 	<ul style="list-style-type: none"> • „Hat jemand dazu Ideen/Wünsche/Vorschläge/Sorgen?“ 	<ul style="list-style-type: none"> • Meinungsbildung • Kriterien aufstellen • Alternativen entwickeln
Entscheidung	<ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung, Auszählung und Formulierung von Beschlüssen 	<ul style="list-style-type: none"> • „Jetzt werden wir abstimmen.“ • „Diese Lösungsmöglichkeiten stehen zur Abstimmung: ...“ • „Die Abstimmung erfolgt öffentlich/verdeckt/anonym.“ • „Die Schülerparlamentssitzung vom XX.YY.XXXX beschließt, ...“ 	<ul style="list-style-type: none"> • Festlegung auf Lösungsansätze, die in Beschlüssen festgehalten und kommentiert werden
Reflexion	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenfassung der Sitzung • Reflexion der Sitzung • Abschluss • Ausblick • Verabschiedung • Beendigung 	<ul style="list-style-type: none"> • „In der heutigen Sitzung haben wir folgendes besprochen, ...“ • „Heute haben wir erreicht, dass ...“ • „Wir sind heute zu den Entschlüssen gekommen, ...“ • „Was lief heute gut?“ • „Was lief heute nicht so gut?“ • „Woran können wir bis zum nächsten Mal arbeiten?“ • „Worauf sollten wir das nächste Mal achten?“ • „Für die nächste Sitzung, halten wir fest, dass ...“ • „Die nächste Sitzung findet am XXX.YY.XXXX statt.“ • „Ich bedanke mich für eure Teilnahme“ • „Hiermit schließe ich die Schülerparlamentssitzung“ 	<ul style="list-style-type: none"> • Reflexion der Sitzung • Gemeinsamen Lernprozess besprechen • Ritualisierter Abschluss

Ergänzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Die erste Sitzung im Schuljahr • Grundschule • Letzte Sitzung im Schuljahr 	<ul style="list-style-type: none"> • wird von einer Lehrkraft organisiert • Erweiterung des Parlaments um den ersten Jahrgang • Gasthörer werden eingeladen und nehmen an der Sitzung teil 	<ul style="list-style-type: none"> • Einladungen erstellen und verschicken • Vorstellung und Erklärung der Aufgaben und Funktion des Schülerparlaments • Moderation der ersten Sitzung und Wahlen • Kennenlernen des Parlaments, der inneren Strukturen und des Ablaufs • Vorschulkinder wohnen der Sitzung bei (Langenhoff & Holzgreve, 2015, o. S.)
--------------------	--	---	--

Literatur

Derecik, A., Goutin, M.-C. & Michel, J. (2018). *Partizipationsförderung in Ganztagschulen. Innovative Theorien und komplexe Praxishinweise*. Wiesbaden: Springer.

Derecik, A., Kaufmann, N. & Neuber, N. (2013). *Partizipation in der offenen Ganztagschule. Pädagogische Grundlagen und empirische Befunde zur Bewegungs-, Spiel- und Sportangeboten*. Wiesbaden: Springer.

Langenhoff, A. & Holzgreve, K. (2015). *Partizipation an der Martinischule*. Soest: Qualitäts- und Unterstützungsagentur – Landesinstitut für Schule (QUA-LiS NRW). Aufgerufen am 17.08.2020.
Verfügbar unter <https://www.schulentwicklung.nrw.de/materialdatenbank/material/view/4559>

Regenbogenschule Dortelweil (19.12.2014). Konzept des Schülerparlaments. Aufgerufen am 17.08.2020.
Verfügbar unter <https://www.regenbogenschule-dortelweil.de/67-schuelerparlament/114-konzept-des-schuelerparlaments>

Röken, G. (2011). *Demokratie-Lernen und demokratisch-partizipative Schulentwicklung als Aufgabe für Schule und Schulaufsicht. Wissenschaftliche Schriften der WWU Münster. Reihe VI, Band 8*. Münster: Monsenstein & Vannerdar OHG.

Schiller-Schule Bochum (2019). *Schülerparlament*. Aufgerufen am 17.08.2020.
Verfügbar unter https://www.youtube.com/watch?v=rMt_v3lXsBY&feature=youtu.be